

SVT : 16. Jahresbericht 1989

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



16. Jahresbericht 1989

Generalversammlung

Freitag, 6. April 1990

Die nächste Generalversammlung wird in Langenthal durchgeführt.
Vorgängig findet eine Betriebsbesichtigung statt.

Wir bitten Sie, dieses Datum zu reservieren, und freuen uns auf Ihren Besuch.

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Der Vorstand

Vorstand und Kommissionen

Vorstand

GA = Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses

Präsident

Borner Walter (GA), Stigweidstrasse 19, 8636 Wald

Vizepräsident und Aktuar

Geiger Armin (GA), Neugasse 10, 9620 Lichtensteig
bis 7. April 1989

Vizepräsidentin/Stab

Wettstein Christine (GA), Pomern D 4, 4800 Zofingen

Finanzchef

Lanz René (GA), Häldelistrasse 20, 8712 Stäfa

Aktuar

Boller Victor (GA), Tösstalstrasse 23, 8488 Turbenthal
ab 7. April 1989

Chefredaktor

Honegger Max (GA), Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen

Mitgliederbelange

Willi Peter, Neudorfstrasse 47, 8810 Horgen

Weiterbildungskurse

Kastenhuber Heinz (GA), Ägeristrasse 27, 6340 Baar
bis 7. April 1989

Fust Georg (GA), Via Calanda 21, 7013 Domat/Ems
ab 7. April 1989

Fachschule

Haller Christoph, Dr., Kirchlistrasse 34, 9010 St. Gallen

Weitere Mitglieder

Aemissegger Irène, Hinterdorf, 8553 Mettendorf
ab 7. April 1989

Aerne Jürg, Postfach, 9642 Ebnat-Kappel
bis 7. April 1989

Gmür Ansgar, Grabenweg 42, 8484 Weisslingen

Herzig Urs, Chrätziberg 9, 8547 Gachnang

Rupp Jürg, Bergmatte 15, 8915 Hausen a.A.

Rechnungsrevisoren

Honegger Arthur, Waldstrasse 18, 8136 Gattikon

Kreienfeld Heinrich, Alpenstrasse 32, 8800 Thalwil

Stocker Werner, Eschenstrasse, 4922 Thunstetten

Fahrni Walter, Heusser-Staub-Str. 32, 8610 Uster

Gröbli August, Berglistrasse 33, 9642 Ebnat-Kappel

Weiterbildungs-Kommission

Präsident

Fust Georg, Via Calanda 21, 7013 Domat/Ems

Aktuar

Gattiker Hans-Rudolf, Obstgarten, 8833 Samstagern

Mitglieder

Arcon Urs, Tobelstrasse 15, 8400 Winterthur

Bösch Martin, Eichholzstrasse 33, 8808 Pfäffikon

Buchli Piero, Wattstrasse 16, 9240 Uzwil

Forster Othmar, Alpstrasse 24, 9443 Widnau

Gantner Stefan, Sonnenbergstrasse 45, 9030 Abtwil

Herrmann Walter, Wasserwerkstrasse 123, 8037 Zürich

Horat Robert, Stehlistrasse 3, 8912 Obfelden

Kastenhuber Heinz, Ägeristrasse 27, 6340 Baar

Pfister Heinz, Hainbuchenweg 7, 8400 Winterthur

Redaktion «mittex», Mitteilungen über Textilindustrie

Redaktion

Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen

Chefredaktor

Honegger Max, Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen

Redaktor

Rupp Jürg, Bergmatte 15, 8915 Hausen a.A.

Inseratenakquisition

OFA Orell Füssli Werbe AG, Sägereistr. 25, 8152 Glattbrugg

Stellenvermittlung

Direktion der Schweizerischen Textilfachschule

Dr. Christoph Haller, Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil

Sekretariat

Holderegger R., Frau

SVT, Schweizerische Textilfachschule

Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Jahresbericht des Präsidenten 1989/90

Beim Niederschreiben dieses Jahresberichtes anfangs Januar 90 stehe ich immer noch unter dem Eindruck der gewaltigen Ereignisse im Osten Europas. Wird das Jahr 1989, 200 Jahre nach der Französischen Revolution, auch in die Geschichte unserer Menschheit eingehen?

Europa steht am Vorabend einer in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht hektischen Periode. Innert weniger Wochen sind in Osteuropa zentralistische Strukturen aufgebrochen. Wir sind nun eine halbe Milliarde Europäer, und man braucht kein grosser Prophet zu sein, um Europa in seiner alten und neuen Dimension die wohl gewichtigste Umbruchfunktion zuzuordnen.

Obwohl sich die wirtschaftliche Situation in den meisten europäischen Staaten erschreckend schlecht präsentiert, – z. B. weist Ungarn ein reales Pro-Kopf-Einkommen von 20% des Wertes des heimlichen Vorbildes Österreich auf –, ergibt sich mit dem Zusammenrücken der EG in den 90er-Jahren für die Schweiz eine neue Lage. Nationalrat Eisenring schrieb noch Anfang Dezember in der «Textilveredlung», der Zeitung unserer Schwesternvereinigung: «Zu vermeiden ist eine integrationspolitische Übereile und damit die Gefahr, dass Stellungnahmen oder gar Beschlüsse übereilt und zu wenig durchdacht erfolgen.» Die Verhandlungen der EG mit der EFTA am 16. und 17. Dezember 89 haben aber gezeigt, dass die EG das Sagen hat. Unter der dynamischen Führung Delors legt die EG ein unheimliches Tempo vor, während Bern ohne Konzept in das entscheidende Rennen steigt. Der sogenannte Europäische Wirtschaftsraum (EWR), eine Verbindung der EG mit der EFTA, wird unweigerlich auf uns zukommen. Dies mussten unsere Herren Bundesräte Felber und Delamuraz zur Kenntnis nehmen. Ein selbstgefälliges Abseitsstehen hilft uns in den 90er Jahren nicht weiter. Ein Rückzug ins Réduit, das krampfhafteste Festhalten an Traditionen und Institutionen, die uns lieb geworden sind, versperren den Weg zu Neuerungen. So stellte unser Wirtschaftsminister Delamuraz öffentlich die Frage: «Sind die Organisation und der Rhythmus der einzigen institutionalisierten direkten Demokratie der Welt, der unsrigen Schweiz, der rasanten Entwicklung unserer Zeit überhaupt angepasst?» Selbstverständlich haben wir Schweizer der EG noch einiges zu bieten: z. B. die Alpentransversale, politisch ruhige Verhältnisse, über 70% Import aus der EG gegenüber nur 56% Export und anderes mehr. Unser Staat weist aber heute auch sehr viele Nachteile auf wie zu wenig Spezialisten und Fachkräfte, ein veraltetes Aktienrecht, eine teilweise unheimliche Bürokratie. Es wäre heute falsch, einen Sonderfall Schweiz in Verhandlungen hochspielen zu wollen. Wie geht es weiter? Eine Prognose ist schwierig. So schrieb z. B. noch im Jahre 1987 der profunde Europa-Kenner, Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt, in seinem Buch «Menschen und Mächte», dass Veränderungen im politischen System Osteuropas infolge der Präsenz der Sowjet-Truppen in diesen Staaten nicht möglich seien. Ich wage trotzdem vorauszusagen, dass wir Schweizer eventuell schon 1992 über einen Beitritt zum EWR abstimmen und auf einige schöne Traditionen verzichten werden.

Man kann sich jetzt fragen: Was geht dies alles uns STV-Mitglieder an? Natürlich, wir können uns in unsere Stuben

zurückziehen und uns weigern, vom Weltgeschehen Kenntnis zu nehmen. Aber ob es uns passt oder nicht, wir sind in viele Ereignisse, wie die Niederschlagung des Volksaufstandes in China, einbezogen. Denn die meisten unserer Arbeitgeber exportieren ihre Güter und Maschinen in die ganze Welt. Fast sämtliche politischen und wirtschaftlichen Grossereignisse in allen Kontinenten beeinflussen die schweizerische Industrie und den Handel. Im Gegensatz zur offiziellen Eidgenossenschaft haben sich die Schweizer Unternehmer den kommenden Marktgegebenheiten schon weitgehend angepasst. So haben sich z. B. die öffentlich publizierten Fusionen und Beteiligungen wie folgt erhöht:

- 1978/79 fusionierten 152 Unternehmen
- 1988/89 fusionierten 696 Unternehmen

Wir können daraus den Schluss ziehen, dass die kommende Herausforderung in Europa bei vielen Unternehmen eine optimale Grösse bedingt.

Die Schweizer Textiler können weitgehend mit Dankbarkeit auf das zu Ende gegangene Jahr zurückblicken. Die Beschäftigungslage war gut, die der Wirtschaft zur Verfügung stehenden Kapazitäten technischer und personeller Art waren ausgeschöpft. Auch für unsere Vereinigung fiel das Jahr 1989 befriedigend aus. Wir verzeichneten einige gut besuchte Anlässe: z. B. hat sich unsere Generalversammlung zu einer richtigen textilen Landsgemeinde entwickelt, und auch unsere Zeitung «mittex» sowie unsere Erwachsenenbildung florieren. Die Beziehungen zu befreundeten Verbänden konnten ebenfalls vertieft werden. Dennoch geht es uns im Kleinen wie unserer Schweiz im Grossen: Wir müssen uns auf die Zukunft neu einstellen. Die Textilindustrie und die Textilmaschinenindustrie sind kleiner geworden und beschäftigen weniger Personal. Unserer Vereinigung fehlen die jungen Mitglieder. Obwohl wir uns alle im SVT - der Vorstand und sicher viele Mitglieder - wohlfühlen, dürfen wir einer langsamen Erodierung nicht tatenlos zusehen. Für 1990 haben wir uns etliches vorgenommen, und an der Generalversammlung am 6. April 1990, in Langenthal, werden wir Sie über einige wichtige Schritte unterrichten.

Der Nachwuchsmangel macht nicht nur unserer Vereinigung Sorgen, sondern der ganzen produzierenden Textilindustrie. Die Lehrlingszahlen sind auf ein erschreckend tiefes Niveau herabgesunken. Persönlich bin ich überzeugt, dass wir mit Textilassistenten ein gutes Berufsbild geschaffen haben und dass sich hier die Lehrlingszahlen wieder auffangen werden. Die Kommission zur Neuschaffung des Textilmechanikers hat hervorragende Arbeit geleistet und Ende 1989 das neue Berufsbild vorgestellt: 4jährige Lehre, d. h. zwei Jahre Schwergewicht Mechanik, zwei Jahre Schwergewicht Textil. Diese Lösung ermöglicht es, in der Textilindustrie und in der Textilmaschinenindustrie diese Lehre zu absolvieren. Zudem bieten sich in der ganzen Schweiz über 20 Mechanikerklassen an, welche die Grundgewerbeschulkenntnisse vermitteln können. Für die textile Schulbildung und die Mechanikerausbildung, letztere können gewisse Betriebe nicht selber ausführen, werden externe Blockkurse zur Verfügung stehen. Zudem ist es meiner Ansicht nach auch durchführbar, die Lehre aufzuteilen: zwei Jahre in einer Textilmaschinenfabrik und zwei Jahre in einem Textilbetrieb. Nur gemeinsam, d. h. Textil- und Textilmaschinenindustrie zusammen, werden es schaffen, in der ganzen Schweiz mindestens zwei Lehrlingsklassen pro Lehrjahr zu füllen.

Wir müssen heute unseren Jungen ein attraktives, breit gefächertes Angebot in der Berufslehre zur Verfügung stellen, damit nach dem Lehrabschluss eine Weiterentwicklung in verschiedenste Richtungen gewährleistet ist. Nur für eine solche Lehre werden sich die Jungen interessieren. Wenn es uns gelingt, gute Lehrlinge zu finden, werden wir auch den richtigen Nachwuchs für unsere Schweizerische Textilfachschule rekrutieren. Denn hier muss in Zukunft gelten: Qualität

vor Quantität. Der Wettbewerb der Zukunft ist der Wettbewerb der Köpfe! Unsere Industrie und unser Handel brauchen für die Herausforderung der 90er-Jahre gute Köpfe, und ein langfristiges Absinken des Niveaus an unserer Schweizerischen Textilfachschule hätte katastrophale Folgen für unseren Textilbereich. Es bleibt nun wirklich zu hoffen, dass sich die Arbeitgeberverbände zusammenraufen und zukünftig im technischen Sektor nur noch zwei Berufe anbieten. Der neue Textilmaschinenmechaniker (oder wie immer der neue Beruf auch heissen mag) für Spinnerei, Weberei, Strickerei, Stickerei und Textilmaschinenindustrie - und einen technischen Beruf für die ganze Veredelungsindustrie.

Auch im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen, dem Sekretariat und der Weiterbildungskommission sehr erspriesslich, und ich danke allen für die gute und speditive Arbeit.

Im Januar 1990

Der Präsident: Walter Borner

Jahresbericht der «mittex»-Redaktion

Im grossen Wörterbuch der deutschen Sprache steht unter dem Wort «Forum» folgende Erklärung: «Das Wort Forum, aus dem Lateinischen kommend, ist a) ein geeigneter Personenkreis, der eine sachverständige Erörterung von Problemen oder Fragen garantiert. Oder: b) hat als Plattform einer Zeitschrift zu dienen, wo bestimmte Fragen abgehandelt werden. So. Aus diesem Grund haben wir letztes Jahr die «blauen Seiten», eben das Forum, eingerichtet. Wir glauben, die - siehe oben - geeignete Plattform für Anregungen und Fragen aus dem Mitgliederkreis geschaffen zu haben. Bis heute wurde diese Möglichkeit noch nie benutzt. Dies kann verschiedene Gründe haben. Etwa den, dass unsere Mitglieder alle wunschlos glücklich sind. Na ja. Oder ist es vielleicht eine gewisse Angst, sich zu exponieren, etwa gar eine pointierte Meinung zu einem vielleicht brisanten Thema zu haben?

Und warum denn? Sieht man sich genau um, wer ist heute gefragt und überall hoch im Kurs? Leute mit Profil. Keine Profilneurotiker, sondern Menschen, die eine eigene Meinung zu einer Sache haben, und diese auch in der Öffentlichkeit vertreten und dafür geradestehen. Früher nannte man das Zivilcourage, im modernen Sprachgebrauch sind das profilierte Meinungen.

Die «mittex» will neben ihrem Auftrag als Informationsträgerin auch das persönliche Sprachrohr seiner Mitglieder sein. Und damit sind Sie gemeint. Missfällt Ihnen etwas in unserer Industrie? Oder sind Sie mit irgendeinem Umstand sehr zufrieden. Schreiben Sie uns doch darüber Ihre persönliche Meinung. Warum Sie unzufrieden oder zufrieden sind. Vielleicht setzt Ihr Beitrag eine Diskussion in Gang, von der noch viele andere profitieren können. Der Themenkreis ist sehr gross, oder etwa nicht? Ein Versuch lohnt sich bestimmt.

Der «mittex»-Jahrgang 96/1989 entstand mit einem Umfang von 796 Seiten. Das sind monatlich 66 Seiten, von denen auf Textseiten durchschnittlich 63% und auf Inserate und Stellenanzeigen 37% entfallen. Die Druckzeilen sind mit total 40685 Zeilen um 5953 Zeilen niedriger als im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden keine «mittex»-Sonderausgaben gedruckt. Die Veröffentlichungen aus dem fachtechnischen Bereich (Grundlage: Redaktionsprogramm 1989) haben einen Anteil von durchschnittlich 39% an den totalen Druckzeilen erreicht. Die Struktur der geschriebenen «mittex»-Beiträge hat sich gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme des neu gedruckten Abschnittes SVT-Forum, nur unwesentlich verändert. Der Informationswert mit Beiträgen aus Volkswirtschaft und Firmennachrichten hat sich erhöht.

Die Orell Füssli Werbe AG (ofa Zeitschriften) berichtet:

Gesamtschweizerisch hat das Anzeigenvolumen bei den grössten Tageszeitungen um 2,8% zugenommen (1988: +2,1%). Der Stellenmarkt, welcher qualifizierte Leute sucht, ist nach wie vor ausgetrocknet. Dies ergab bei den Zeitungen einen Zuwachs von ca. 2,9% im Stellenbereich (1988: +10,1%).

Wir vom Anzeigenwesen sind natürlich hoch erfreut über solche Tendenzen. Auch wir konnten erfreulicherweise mithalten und steigerten den Umsatz in der «mittex» um 4,8%. Mit weiteren Anstrengungen werden wir in Zukunft versuchen, auf dem Markt der ausländischen Anbieter zu expandieren, um den begrenzten Schweizer Markt auszuweiten.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Druckerei, Redaktion und Inseratenverwaltung ermöglichte uns einen reibungslosen Domizilwechsel von Zürich nach Glattbrugg. In dieser neuen Geschäftsstelle werden rund 40 Titel (Fach- und Publikums-Zeitschriften von unserem geschulten Fachpersonal betreut.

Unser Produktverantwortlicher für die «mittex», Herr B. Jenny, wird Sie auch im kommenden Jahr betreuen und alles daransetzen, die neue Umsatzbasis erfolgreich weiterzuentwickeln. Bei Problemen wird er Sie persönlich beraten und aktiv beitragen, diese zu lösen.

Das Geschäftsjahr 1989 im Rückblick der «mittex-Druckerei»:

Das Berichtsjahr 1989 erwies sich im grossen und ganzen als Fortschreibung des Vorjahres: gut ausgelastete Kapazitäten mit weiterer Akzentuierung des Personal mangels, der fallweise sogar zu temporärer Still-Legung von Produktionsmitteln führte.

Die positive Kehrseite dieser Entwicklung war der etwas nachlassende Preisdruck, der zu einer Ertragsverbesserung und damit zu einem höheren Eigenfinanzierungsgrad beitrug, der Voraussetzung zur Deckung des immer hektischer werdenden Zyklus des Investitionszwanges ist.

Allerdings stellt sich die Frage, ob die weiterhin steigenden Ansprüche der Kundschaft in bezug auf Serviceumfang und der erwarteten «Instant-Lieferbereitschaft» auf Dauer aufrecht erhalten werden können, nachdem die Rationalisierungsreserven in die neueste Technologie, durch Dauerinvestition, ausgeschöpft sind. Ohne genügend Fachpersonal läuft in der grafischen Industrie eben gar nichts! Dem Mangel - nach dem Beispiel der Gastronomie - durch Leistungsabbau zu begegnen, ist die falsche Rezeptur. Sie würde vom Kunden kaum goutiert und zweifellos die Derivate alternativer Produktionsmethoden, nach dem «Do-it-yourself-Verfahren», begünstigen. Immerhin: eine gewisse Entlastung der grafischen Betriebe durch derartige Fertigungssysteme ist willkommen, um das noch verbliebene, hochqualifizierte Personal und die kostspieligen High-Tech-Anlagen von ungeliebten Prozessen zu entlasten. Inwieweit diese Methoden den Anforderungen zu genügen vermögen, bleibe dahingestellt.

Für 1990 sind kaum Änderungen zu erwarten. Allenfalls sind minore Auswirkungen aus dem für die Schweiz ungewohnt hohen Zinsniveau denkbar. Die Anbieter von Investitionsgütern für die grafische Industrie klagen seit Jahresbeginn über eine Beruhigung der Nachfrage, was zur Stagnation des Produktionswachstums führen kann. Die Personal misere wird sich weiter zuspitzen. In der Rekrutierung bestehen Schwierigkeiten, verursacht durch die Folgen des Pillenknicks. Der Bundesrat wird weiterhin an der unsinnig restriktiven Politik gegenüber ausländischen Arbeitskräften festhalten, da eine Änderung politisch nicht opportun ist. Bestenfalls sind gewisse Impulse in diese Richtung von der fortschreitenden EG-Integration zu erhoffen.

Wir benützen gerne den Jahresbericht unserer SVT, um Ihnen, liebe «mittex»-Leser und Inserenten, zu danken für Ihr Interesse, das Sie unserer Fachzeitschrift entgegengebracht haben, und freuen uns, auch in Zukunft mit Ihnen verbunden zu bleiben.

Der Dank richtet sich an alle in- und ausländischen Autoren, die mit ihren textilfachlichen und wirtschaftlichen Veröffentlichungen wesentlich zur inhaltlichen Gestaltung unserer Fachschrift beigetragen haben. Wir freuen uns, auch in Zukunft auf ihre wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.

Wie jedes vergangene Jahr hatten wir eine erfreulich gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern «Neue Druckerei Speck AG» und Orell Füssli Werbe AG (ofa Zeitschriften) erlebt, und wir danken den verantwortlichen Herren H. Wagner und B. Jenny für ihren «mittex»-Einsatz.

Den SVT-Vorstandskollegen danken wir für die stets gute Zusammenarbeit.

Redaktion: Max Honegger, Jürg Rupp

Jahresbericht der Weiterbildungskommission

Eine Berichterstattung über die berufliche Weiterbildung in unserer Vereinigung ist eine Freude und eine Notwendigkeit. Erfreulich, weil sich das Teilnehmerspektrum entsprechend dem Kursangebot erweitert hat; notwendig, weil die berufsbegleitende Anpassungsbildung an Bedeutung stetig zunimmt und unseren vollen Einsatz verlangt.

Im Berichtsjahr 1989 hat die WBK neun Kurse und Informationstage angeboten, welche von 259 Mitgliedern und 66 Nichtmitgliedern besucht wurden. Beim Aufbau des Programmes 1989 war das WBK-Team bestrebt, das Kursangebot in Richtung Informatik, Automation und Rohstoffe zu erweitern. Wir werden auf Grund der positiven Resonanz in diesen Ausbildungsrichtungen weitere Schwerpunkte setzen, um unsere Mitglieder und weitere Interessenten auf ihre künftigen Berufsaufgaben noch besser vorbereiten zu können.

Ein bedeutendes Ziel unserer Kommissionsarbeit erkennen wir in der Koordination des Weiterbildungsangebotes mit der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, den Verbänden und weiteren Ausbildungsträgern. Aus dem heutigen spontanen Angebot soll künftig ein abgestimmtes, klar strukturiertes Weiterbildungsprogramm werden, damit jeder Textilschaffende sich stetig und umfassend auf seine Funktion vorbereiten kann.

Ich danke allen Firmen und Institutionen, welche unser Kurswesen massgeblich mittragen und uns vor allem ihre tüchtigen Mitarbeiter als Organisatoren, Kursleiter und Referenten zur Verfügung stellten. Ich danke auch meinen Kollegen in der WBK, insbesondere dem scheidenden langjährigen Mitglied Herrn Robert Horat für seinen erfolgreichen Einsatz im Dienste der beruflichen Weiterbildung.

Georg Fust, Präsident der Weiterbildungskommission

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1989

Vorstand	12
Weiterbildungskommission	9
Rechnungsrevisoren	5
Ehrenmitglieder	19
Gönnermitglieder	72
Veteranen Inland	333
Veteranen Ausland	19
Mitglieder Inland	1549
Mitglieder Ausland	76
Bestand	2094

SVT Jahresrechnung 1989

Bilanz per 31. Dezember 1989	Rechnung 1989		Rechnung 1988	
Aktiven	538 362.58		518 355.38	
Postcheck Verwaltung	15 627.10		5 728.65	
Depositenkonto SBG	35 076.10		38 012.28	
andere Bank- und Postcheckguthaben	6 160.—	56 863.48	11 039.40	54 780.33
Wertschriften		456 030.—		430 605.—
Arbeitsplatz Sekretariat		—		2 000.—
laufende Guthaben		25 469.10		30 970.05
Passiven	538 362.58		518 355.38	
laufende Verpflichtungen		23 219.85		24 831.05
Reserven «Mitgliederdienste»		52 000.—		52 000.—
Reserven «Fachschrift»	157 000.—			157 000.—
+ Reservebildung laufendes Jahr	+ 20 000.—	177 000.—		
Vereinsvermögen	284 524.33		271 079.28	
+ Erfolg des laufenden Jahres	+ 1 618.40	286 142.73	+ 13 445.05	284 524.33

Erfolgsrechnung vom 1. 1. 1989 – 31. 12. 1989	Budget 1989	Rechnung 1989	Budget 1990
Ertrag	393 400.—	415 933.20	417 100.—
Mitgliederbeiträge inkl. Veteranen	82 000.—	80 742.50	82 000.—
Gönnerbeiträge	15 000.—	19 000.—	15 000.—
Inseratenpacht, Diverses Fachschrift	218 000.—	238 726.60	218 200.—
Abonnemente	12 500.—	10 790.—	12 500.—
Weiterbildungskurse, Diverses Weiterbildung	40 400.—	46 107.—	40 400.—
Exkursionen	1 500.—	680.—	25 000.—
Wertschriftenertrag, Diverses Verwaltung	24 000.—	19 887.10	24 000.—
Aufwand	392 100.—	394 314.80	421 800.—
Vereinigungsleitung, -verwaltung	14 400.—	18 353.85	15 600.—
Tagungen	16 300.—	12 890.95	19 200.—
Sekretariat, Bürobetrieb	37 600.—	38 264.20	39 100.—
Druck, Versand, Diverses Fachschrift	220 600.—	221 277.85	220 600.—
Redaktion, Autoren	45 000.—	41 369.95	45 000.—
Material, Lokalmieten, Diverses Weiterbildung	19 400.—	25 805.30	19 400.—
Leitung, Referenten Weiterbildung	16 000.—	15 429.05	16 000.—
Exkursionen	4 000.—	6 240.95	28 900.—
Wertschriften	1 800.—	3 469.95	2 000.—
Steuern, Beitrag STF, Stipendien	11 000.—	9 212.75	11 000.—
Abschreibung	6 000.—	2 000.—	5 000.—
Zuweisung an Reserven	—	20 000.—	—
Erfolg nach Reservebildung	+ 1 300.—	+ 1 618.40	- 4 700.—

Bericht der Rechnungsrevisoren

an die Generalversammlung der Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten (SVT)

Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 1989 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 12. Januar 1990

Die Rechnungsrevisoren:
A. Honegger, H. Kreienfeld
W. Fahrni, A. Gröbli

Ehrenmitglieder

A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich	1974
X. Brügger, Seeblick, 8914 Aeugst a.A.	1985
P. Bürgler, Wilistrasse 5, 8637 Laupen b. Wald	1980
R. Deuber, Bahnhofstrasse 58, 8712 Stäfa	1957
K. Frey, Widspühl 4, 6043 Adligenswil	1986
P. Heimgartner, Letzigraben 195, 8047 Zürich	1975
F. Honegger, Dr., Schlossstr. 29, 8803 Rüschnikon	1965
W. Hurter, Postfach, 8065 Zürich	1974
V. Kessler, Linthstrasse 40, 8856 Tuggen	1981
B. Mauch, Grindlen, 9630 Wattwil	1981
O. Oesch, Dufourstrasse 157, 8008 Zürich	1968
R. Schüttel, Burgunderstrasse 21, 4500 Solothurn	1969
G. Spälty, Kublihoschet 41, 8754 Netstal	1974
P. Strebel, Glärnischstrasse 14, 8800 Thalwil	1970
F. Streiff, Rebrainstrasse, 8624 Grüt	1974
A.U. Trinkler, Postfach, 8122 Binz	1984
A. Vogt, St. Galler-Strasse 95, 8645 Jona	1977
R. Zimmermann, 8857 Vorderthal	1976
A. Zollinger, Scheine 120a, 4936 Kleindietwil	1967

Höhener & Co. AG, 9056 Gais
Hurter AG, 8065 Zürich
Internationales Woll-Sekretariat, 8065 Zürich
Iten Gebr., 6340 Baar
Fritz & Caspar Jenny AG, 8866 Ziegelbrücke
Kesmalon AG, 8856 Tuggen
Kundert & Co., 8714 Feldbach
Hch. Kündig & Cie. AG, 8620 Wetzikon
Landolt Fritz AG., 8752 Näfels
Leder & Co. AG, 8640 Rapperswil
Loepfe Gebr. AG, 8623 Wetzikon
Mafatlal AG, 8023 Zürich
Meier J., Seidenstoffweberei, 8855 Wangen
Mettler & Co. AG, 9015 St. Gallen
Möbelstoffweberei Langenthal AG, 4900 Langenthal
Müller & Co. AG, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Naef Gebr. AG, 8910 Affoltern a.A.
Nef & Co. AG, 9001 St. Gallen
Niederer Alfred, 8712 Stäfa
Rieter AG, 8406 Winterthur
Schärer Schweiter Mettler AG, 8812 Horgen 2
Schoeller Textil AG, 4552 Derendingen
Schubiger & Schwarzenbach AG, 8730 Uznach
Schwarzenbach Rob. & Co. AG, 8800 Thalwil
Schweiz. Seidengazefabrik AG, 9425 Thal
Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten, 4001 Basel
Siber Hegner Textil AG, 8022 Zürich
Spälty & Cie. AG, 8754 Netstal
Spinnerei an der Lorze, 6340 Baar
Spinnerei Streiff AG, 8607 Aathal
Stäubli AG, Maschinenfabrik, 8810 Horgen
Stauffacher Sohn AG, 8762 Schwanden
Stehli Seiden AG, 8912 Obfelden
Sulzer Gebr. AG, 8401 Winterthur
Testex AG., 8027 Zürich
Van Baerle & Cie. AG, 4142 Münchenstein
Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie, 8022 Zürich
Verein Schweiz. Textilindustrieller, 8027 Zürich
Vereinigte Färbereien und Appretur AG, 8800 Thalwil
Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke
Vollenweider Sam. AG, Maschinenfabrik, 8812 Horgen
Weinmüller Textil-Unternehmensberatung AG, 6340 Baar
Weisbrod-Zürcher AG, 8915 Hausen am Albis
Wild AG, 6300 Zug
Zellweger Uster AG, 8610 Uster
Zinggeler R. AG, 8805 Richterswil
Zitextil AG, 8857 Vorderthal
Zollinger & Nufer, 8810 Horgen
Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, 8027 Zürich
Zürcher Beuteltuchfabrik AG, 9420 Heiden
Zwicky & Co., 8304 Wallisellen

Veteranen

An der GV vom 7. April 1989 in Wil konnten die folgenden Herren zu Veteranen-Mitgliedern ernannt werden:

Friedrich Atzmüller, Sennenrainstrasse 22, 8212 Stäfa
Hans S. Bischof, Säntisstrasse 6a, 8942 Oberrieden
Bruno Boller, Seewydenstrasse 10, 9403 Goldach
Max Brosenbauch, Feracherstrasse 11, 8636 Wald
Walter Haug, Schützenmurstasse 7, 8104 Weinigen
Fred Iseli, Scheibe 41, 9100 Herisau
Walter Kessler, Tellstrasse 2, 8853 Lachen
Dieter Kotrubczik, Hinterbergweg 18, 4900 Langenthal
Gallus Loser-Rava, «Fronmatt»-Riet, 8753 Mollis
Max Luterbacher, Etzelweg 17, 8604 Hegnau
Heinz Mörgeli, Sonnhalde, 5632 Buttwil
Peter K. Näf, Holzweidweg 30, 4852 Rothrist
Erwin Schaeppi, Storchengasse 2, 4800 Zofingen
Hansjörg Spinatsch-Liechti, Lindenstrasse 5, 5703 Seon
Paul Suter, Spielerhoschet, 8756 Mitlödi
Rudolf Untereiner, Zielackerstrasse 27, 8048 Zürich
Heinz Winkler, Rohrstrasse 12, 8810 Horgen
Paul Zehnder, Mythenstrasse 148, 8810 Horgen
Paul Zehnder, St. Ottilienstrasse 223, 9606 Bütschwil

Gönner

AG Adolph Saurer, 9320 Arbon
Baumann Weberei & Färberei AG, 4900 Langenthal
Benninger Maschinenfabrik AG., 9240 Uzwil
H. Bodmer & Co. AG, Postfach 182, 8032 Zürich
Boller, Winkler AG, 8488 Turbenthal
Camenzind & Cie., 6442 Gersau
Danzas Reisen AG, 8023 Zürich
Desco von Schulthess AG, 8039 Zürich
Elmer AG, 8636 Wald
Emar Seidenstoffweberei AG, 6414 Oberarth
EMS-Grilon S.A., 7013 Domat-Ems
Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal
Färberei AG, 4800 Zofingen
Finotex Handels AG, 8023 Zürich
Frehner Hans, Redingstrasse 6, 9000 St. Gallen
Gessner AG, 8820 Wädenswil
Glastex AG, 8810 Horgen
Grob & Co. AG, Webegeschirre, 8810 Horgen
Gugelmann & Cie. AG, 4900 Langenthal
Heberlein Maschinenfabrik AG, 9630 Wattwil
Hefti F. & Co. AG, 8776 Hätzingen

Gedenktafel 1989

Adrian Ammann, Hauptstrasse 18, 8162 Steinmaur	Aktivmitglied
Peter Bächinger, Schonmattenstrasse 48, 9630 Wattwil	Veteran
Hans Eigenmann, Ottenbachstrasse 102, 8910 Zwillikon	Aktivmitglied
Ernst Keller, Steinwischlenstrasse 20, 9052 Niederteufen	Aktivmitglied
Karl Schmucki, Moosstrasse 44 b, 8630 Rüti	Veteran
Rudolf Urech, Schwanenweg 1, 9202 Gossau	Veteran
Franz Zihlmann, Postfach 43, 6023 Rothenburg	Aktivmitglied